

Maschinenbau. Zeitschr. f. Gestaltung, Betrieb u. Wirtschaft. Zusammenfassung f. Zeitschriften »Der Betrieb«, 4. Jg. — »Zeitschrift f. Maschinenbau«, 11. Jg. — »Kraft u. Betrieb«, 6. Jg. — »Zwanglose Mitteilungen d. Vereines deutscher Maschinenbau-Anstalten«, 22. Jg. Jg. 1: 1922. S. 1. (April.) 72, 100 S. 4° Berlin: Verein deutscher Ingenieure. Jg. M 300.— (Als erweiterte Fortf. des »Betrieb« 20× jährlich.)

Merksblätter zur Schuldfrage. Hrsg. v. d. Zentralstelle f. Erforschung d. Kriegursachen. Jahr 1: 1921. Nr 1. (Okt.) 1 Bl. 4° Berlin: Deutsche Verl.-Ges. f. Politik u. Gesch. (Wöchtl.)

Grazer Messe-Adreßbuch. Ausg. [1:] 1921. 120 S. 8° Graz: Messe-Amt.

Anhaltische Mieter-Zeitung. Monatschrift d. Landesverbandes d. Mietervereine in Anhalt. Jg. [1:] 1922. Nr 1. (Jan.) 8 S. 4° Cöthen, Theaterstr. 5a: Anhalt. Mieter-Zeitung. Jg. M 12.—

Mitteilungen der Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe. Jg. [1:] 1922. Nr 1. (März.) 6 Bl. 8° Leipzig: Außenhandelsniederstelle. Einzeln M 2.50. (Nach Bedarf.)

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Staats- und Privatmarkenkunde. G. B. Jg. 1: 1922. Nr 1. (Jan.) 8 S. 8° Berlin-Tempelhof: Gesellschaft. Einzeln M 4.—

Mitteilungen des deutschen Kampfbundes zur Bredung der Zinsknechtschaft. Jg. [1:] 1921. Ausg. 1. (Juli.) 8 S. 8° Pöln b. Dachau, Oberbayern: Bund. (Zwanglos.)

Mitteilungen für die Stuttgarter Lehrerschaft. Jg. [1:] 1922. Nr 1. (Jan.) 2 Bl. 8° Stuttgart: Berthold & Schwerdtner. Jg. M 6.— (Monatl.)

Mitteilungen der Weltjugendliga. Jg. [1:] 1921/22. Nr 2. (Febr.) 2 Bl. 8° Beil. zu: Vivos voco. Jg. 2: 1921/22. Leipzig: Vivos voco-Verlag.

Mitteilungsblatt des Arbeitsausschusses deutscher Verbände. Jg. 1: 1921. Nr 1/3. (Aug.) 15 S. 4° Berlin NW 7, Unter d. Linden 78: Arbeitsauschuß.

Beyer's Modelführer für Frisuren, Haar- und Schönheits-Pflege m. Anl. z. Selbstfrisieren. Jg. [1:] 1922. S. 1. 16 S. 2° Leipzig: Otto Beyer. S. M 12.— (2× jährl.)

Nachrichten des Eisenacher Kartells Akad.-Theol. Vereine. Jg. [1:] 1922. Nr 1. (Jan.) 8 Sp. 4° Beil. zu: Theologische Blätter. Jg. 32: 1922. Leipzig: Hinrichs. (Einzelnabgabe findet nicht statt. — Monatl.)

Nachrichtenblatt des Sauerländer Heimatbundes für Heimatpflege i. Kurköln. Sauerland e. B. Jg. [1:] 1922. Jan. [Nr 1.] 4 S. 8° Beil. zu: Trugnachtigall. Jg. 4: 1922. Bigge i. B.: Sauerländer Heimat-Verlag. (Viertelj.)

Der Philatelist. Monatschrift f. Postwertzeichenkunde. Jg. 1: 1922. Nr 1. (Jan.) 16 S. 8° Leitmeritz: Dr. Rud. Zitel. Jg. M 37.50.

Deutsche Nachrichten fürs Ausland. »Auf in die Welt«. Apelamos al mundo. Jg. [1:] 1921. Nr 1. 10 S. 4° Leipzig-Gohlis, Friedrich Karl-Str. 22: Deutsche Kulturpolit. Gesellschaft.

Sozialhygienische Rundschau. [Jg. 1: 1922.] Nr 1. (April.) 4 S. 4° Beil. zu: Deutsche Medizinische Wochenschrift. Jg. 48: 1922. Leipzig: Thieme.

Die Spitzwegstube. Eine Vierteljahrszeitschrift. Jg. 1: 1922. S. 1. (Jan.) 91 S. 8° Warendorf: Schnell. Jg. M 32.—

Plattdeutsch Sprach un Ort. Amtlich Nachrichtenblatt für den Plattdeutschen Landesverband Pommern. Jg. 1: 1922. Nr 1. (April.) 2 S. 4° Beil. zu: Unser Pommerland. Jg. 7: 1922. Stettin: Fischer & Schmidt.

Christdeutsche Stimmen. Mitt. d. Neulandbundes junger Männer. Jg. [1:] 1921/22. Nr 1. (April.) 2 Bl. 4° Frankfurt a. M., Goethepl. 7: Christdeutsche Jugendbewegung. (Monatl.)

Tätigkeitsbericht des Wohlfahrtsamtes der Amtshauptmannschaft Leipzig. [1: 1920/21.] 99 S. 8° Leipzig: Wohlfahrtsamt.

Torfindustrie-Taschenbuch. Jg. 1: 1922. 121 S. 8° Königsberg i. Pr., Steindamm 10 b: Deutsche Torfindustrie-Zeitung. M 20.—

Osterreichischer Touristen- und Wintersport-Kalender. Jg. [1:] 1922. XVI, 222 S. 8° Wien: Anzengruber-Verlag. M 27.—

Technische Umschau für Molkereien und Käseereien im Osten. Jg. [1:] 1922. Nr 1. (März.) 1 Bl. 4° Beil. zu: Deutsche Meierei-Zeitung. Jg. 34: 1922. Königsberg: »Der Osten«.

Veröffentlichung der Außenhandelsniederstelle. Jg. [1:] 1922. Nr 1. (April.) 44 S. 4° Beil. zu: Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. Jg. 89: 1922. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchh.

Die Völkerbrücke. Wirtschaftspolit. Monatschrift. Deutsche Ausg. Jg. [1:] 1922. März [Nr 1]. 32 S. 4° München, Hiltensbergerstr. 36: Deutscher Auslandswerbeverlag. Einzeln M 15.—

Bayerische Volkskunde in Wort und Bild. Bd 1: 1922. S. 6. (März.) 8 S. 4° Beil. zu: Bayerische Gebirgs- u. Volkstrachten-Zeitung. Jg. 19: 1922. München: Pöffenbacher.

Die Volkswirtschaft Sowjet-Rußlands. Jg. [1:] 1920. 104 S. 4° Beil. zu: Russische Korrespondenz. Jg. 2: 1921. Leipzig: Frankes Verlag in Komm.

»Der Vorkampf«. Blätter d. Jüngsten a. d. Kreise d. Straten. Jg. 1: 1921/22. Nr 1/2. (Dez.) 32 S. 8° Hamburg 36: Johnsallee 54: Vorkampf-Verlag. S. M 5.50.

Der englische Vorkampfhund. Monatl. Mitt. d. Deutschen Pointer- u. Settervereins e. B. im Kartell. Jg. 1: 1922. Nr 2. (April.) 6 S. 4° Beil. zu: Hege und Jagd. Jg. 2: 1922. Dillingen: Landwirtschaftl. Verlag f. Bayern.

Industrielle Warte. [Jg. 1: 1922. Nr 1. (März.)] 4 S. 4° Beil. zu: Bahntechnische Reform. Jg. 26: 1922. Berlin: Bahntechn. Verlag. (Monatl.)

Weihnachts- und Neujahrsanzeiger für unsere Freunde und Interessenten. Gewidmet v. d. »Reichenberger Messe«. Jg. [1:] 1922. 72 S. 8° Reichenberg, Heimstättenstr. 16: Int. Reklame-Unternehmung.

Briefmarken-Katalog »Wela«. (Jg. 1: 1921.) XXX, 634 S. 8° Zürich 8, Signaust. 9: Wela, Akt.-Ges. f. Briefm.-Handel. Fr. 6.—

Zentralstelle für Erforschung der Kriegursachen. Wochenbericht. Jg. [1:] 1922. Nr 4. (Jan.) 4 S. 4° Berlin NW 7, Unter d. Linden 78: Zentralstelle. [In Steindr. vervielfältigt.]

Gute Zeiten für Garten und Feld. Jg. [1:] 1922. 26 S. 8° Freiburg i. B.: Fr. Paul Lorenz. M 5.—

Zeitschrift für Verkehrswissenschaft. Jg. 1: 1922. S. 1. 59 S. 8° Köln, Kl. Budengasse 11: Oskar Müller. Jg. M 99.60. (6× jährl.)

Gewerblicher Rechtsschutz.

Von Justizrat Dr. Marwitz, Berlin.

Mit der Einführung des römischen Rechts in Deutschland haben wir auch dessen Ein- und Unterordnungen der einzelnen Rechtsbegriffe in ein feingesponnenes System übernommen. Unser juristisches Denken ist dadurch geschult worden, und die Bedeutung der deutschen Rechtspflege und Rechtslehre beruht nicht zum mindesten auf der Gewissenhaftigkeit und dem Scharfsinn, mit welchem die deutschen Juristen in den Geist des römischen Rechts eingedrungen sind und die römisch-rechtlichen Kategorien ausgebaut haben. Aber dieser Lichtseite stand von vornherein das Bedenken gegenüber, daß dieses Recht Jahrhunderte hindurch dem Bewußtsein unseres Volkes fremd blieb, und daß eine große Anzahl von Rechtsgebilden, die auf deutschem Boden gewachsen waren, in die römischen Rechtskategorien nicht hineinpasse. Deutschrechtliche Begriffe wie Lehnen, Auerbenrecht, Gesamthand u. dgl. mehr fügten sich nicht in das von außen übernommene System.

Doch das waren Schönheitsfehler; zu einer ersten Fessel wurde das System, als die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse und namentlich die industrielle Entwicklung Gebilde erzeugten, die so weit außerhalb des Gesichtskreises der Römer liegen, daß deren Rechtskonstruktionen schlechterdings nicht mehr passen konnten. Die Überwindung der Entfremdung durch Dampf und Elektrizität, das Entstehen industrieller Riesenunternehmungen, das ständige Ringen wirtschaftlicher Organisationen miteinander, die Beherrschung der Luft durch Luftfahrzeuge, besonders aber die Intensivierung der Arbeit, die immer schwieriger werdende Behauptung im Wirtschaftskampfe, all das wuchs mit sich immer steigender Energie aus dem Rahmen der römischen Rechtsbegriffe heraus. Außerlich kennzeichnet sich dieser Zustand durch das Bestehen unzähliger, einzelne Gebiete regelnder Gesetze neben dem systematisch umfassenden Bürgerlichen Gesetzbuche.

Der dadurch geschaffene Zustand wurde ganz unseidlich, als Krieg und Kriegsfolgen die Gesetzgebung vor immer neue Aufgaben stellten, für die es eine vorbildliche Lösung nicht gab, und als die Gesetzgebungsmaschine mit einer Hast zu arbeiten begann, daß äußerstenfalls das gerade vorliegende Teilgebiet erfasst, nicht aber seine Stellung im Wirtschafts- und Rechtssystem berücksichtigt werden konnte. Immer mehr und mehr entgleitet das geistige Band, das die einzelnen Teile zusammenhalten sollte, und das bedingt eine Unsicherheit im Rechtsverkehr, unter der nicht etwa nur die Juristen, sondern noch viel mehr die betreffenden Kreise zu leiden haben. Und wenn unser Volk sich immer mehr und mehr vom sogenannten Juristenrecht abkehrt und sein Heil bei Winkelskonsulenten und — im besseren Falle — bei Schiedsgerichten sucht, so ist nicht zum mindesten die zur Rechtsunsicherheit gewordene Systemlosigkeit unserer Gesetzgebung daran schuld.

Je stärker die Zerfetzung um sich greift, um so kräftiger regen sich die Bestrebungen, die ihr durch Zusammenfassen begegnen wollen. Den Jahren der Synthese, in denen Goethe, Hegel und Alexander von Hum-